

# JAHRESABSCHLUSS 2025

SEVEN PRINCIPLES AG

**SEVEN PRINCIPLES AG, KÖLN**

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025**

(mit Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2024)



	2025 EUR	Vorjahr EUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.336,00	49.414,00
<b>II. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.284.923,00	12.284.923,00
	<b>12.319.259,00</b>	<b>12.334.337,00</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.185.497,98	2.687.132,28
2. Sonstige Vermögensgegenstände	14.113,17	57.033,74
	<b>1.199.611,15</b>	<b>2.744.166,02</b>
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>2.956.149,32</b>	<b>2.875.863,09</b>
	<b>4.155.760,47</b>	<b>5.620.029,11</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>78.076,85</b>	<b>46.306,99</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>536.596,41</b>	<b>576.443,70</b>
	<b>17.089.692,73</b>	<b>18.577.116,80</b>

	2025 EUR	Vorjahr EUR
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	3.770.662,00	3.770.662,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.812.531,31	1.812.531,31
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	2.149.738,67	2.149.738,67
<b>III. Bilanzgewinn</b>	821.703,57	484.142,43
	<b>8.554.635,55</b>	<b>8.217.074,41</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.207.108,00	2.249.615,00
2. Steuerrückstellungen	602.881,89	352.620,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.011.306,93	993.357,47
	<b>3.821.296,82</b>	<b>3.595.592,47</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vj.: EUR 14,88)	0,00	14,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 125.503,81 (Vj.: EUR 169.025,68)	125.503,81	169.025,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.057.922,20 (Vj.: EUR 6.090.108,95)	4.057.922,20	6.090.108,95
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 522.961,84 (Vj.: EUR 497.773,74) davon aus Steuern EUR 501.306,62 (Vj.: EUR 487.908,56)	522.961,84	504.140,24
	<b>4.706.387,85</b>	<b>6.763.289,75</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>7.372,51</b>	<b>1.160,17</b>
	<b>17.089.692,73</b>	<b>18.577.116,80</b>



# ANHANG SEVEN PRINCIPLES AG

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025

## 1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SEVEN PRINCIPLES AG („Gesellschaft“ oder „7P AG“) hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter HRB 30660 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 242ff. und § 264ff. HGB unter Anwendung der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Abschluss ist in Euro aufgestellt.

Im Einzelnen wurden die folgenden Grundsätze und Methoden angewandt.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die einzelnen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear wertgemindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 250 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € werden in einem Sammelposten erfasst, der über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben wird.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu ihren Anschaffungskosten oder – sofern diese am Abschlussstichtag höher sind – zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Übersteigen die nach diesen Grundsätzen ermittelten Buchwerte den am Stichtag beizulegenden Wert, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu ihren Nennwerten angesetzt, vermindert um Wertberichtigungen für identifizierte Einzelrisiken sowie für das allgemeine Kreditrisiko.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Aktivseite werden Rechnungsabgrenzungsposten für Ausgaben gebildet, die vor dem Bilanzstichtag angefallen sind, jedoch Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen. Entsprechend werden auf der Passivseite Rechnungsabgrenzungsposten für Einnahmen ausgewiesen, die vor dem Bilanzstichtag vereinnahmt wurden, jedoch Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

## Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die Bewertung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen, die zum Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen gelten. Eine Abzinsung der ermittelten Steueransprüche und -verpflichtungen findet nicht statt.

## Pensionsrückstellungen

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird auf die entsprechenden Erläuterungen in den Angaben zur Bilanz verwiesen.

## Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Der Ansatz erfolgt in Höhe des voraussichtlich erforderlichen Erfüllungsbetrags auf Grundlage einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen am Bilanzstichtag angesetzt.

## Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst mit dem jeweiligen Monatsmittelkurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zum Bilanzstichtag mit dem aktuellen Stichtagskurs in Euro umgerechnet; entstehende Währungsdifferenzen werden im Periodenergebnis erfasst. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Kurs des Transaktionstags umgerechnet.

## **3 Erläuterungen zur Bilanz**

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der im Geschäftsjahr angefallenen Abschreibungen ist im Anlagenspiegel dargestellt.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.185 T€ (VJ: 2.687 T€), beinhalten Forderungen aus Kostenweiterbelastungen sowie Forderungen aus Ergebnisabführung und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## Eigenkapital

Das nach Aktienrecht festgelegte Grundkapital der SEVEN PRINCIPLES AG beträgt zum 31.12.2025 unverändert 3.770.662,00€. Es ist in 3.770.662 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Der Bilanzgewinn beläuft sich auf 822 T€ und beinhaltet den Jahresüberschuss.

Angaben über das genehmigte Kapital gemäß der Satzung sind wie folgt:

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 25. Juni 2027 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 1.885.330,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital 1,00 € je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung dieser Hauptversammlung über die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechtes und im Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung (maßgeblich ist die jeweils kleinere der beiden Grundkapitalziffern) vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht um mehr als 5 % unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der durchschnittliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolge-system) an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor dem Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB – resultierend aus der Differenz zwischen dem Ansatz unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre (2,22 %; Vj.: 1,96 %) – beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 48 T€. Unter Inanspruchnahme des Art. 28 EGHGB wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 468 T€ (Vj.: 480 T€) auf Basis des durchschnittlichen Zehnjahreszinssatzes nicht in der Bilanz ausgewiesen. Der Überschuss aus der Deckungsrückstellung gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB beträgt zum Bilanzstichtag 34 T€ (Vj.: 34 T€).

Es ergeben sich die folgenden Ausschüttungssperren:

T€	
aus der Aktivierung von latenten Steuern	537
<b>Gesamt</b>	<b>537</b>

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 4.058 T€ (VJ: 6.090 T€), beinhalten Verbindlichkeiten aus Kostenweiterbelastungen sowie Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen.

## 4 Außerbilanzielle Geschäfte

Für bestimmte bewegliche Vermögensgegenstände bestehen Operating Leasingverträge. Für einige bewegliche Vermögensgegenstände wurden Operating Leasingverträge abgeschlossen. Die im Geschäftsjahr angefallenen Leasingraten beliefen sich auf 490 T€ (VJ: 505 T€). Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus diesen Leasingverträgen betragen 498 T€ (VJ: 404 T€). Ein potenzielles Risiko ergibt sich aus der Verpflichtung zur kontinuierlichen Zahlung der Leasingraten, unabhängig von der jeweiligen Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens.

## 5 Sonstige Angaben

Es folgen Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

### Vorstand

Familiename	Vorname	Funktion	Vertretungsbefugnis
Dr. Pesch	Michael	Vorstandsvorsitzender	Einzelvertretung
Caumanns	Jörn	Vorstand	Gesamtvertretung

Seit März 2026 besteht der Vorstand der SEVEN PRINCIPLES AG aus zwei Mitgliedern. Für das Berichtsjahr 2025 wurde nur ein Vorstand bestellt.

Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands unterbleibt aufgrund der Schutzklausel des § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB.

### Aufsichtsrat

Familiename	Vorname	Funktion	Beruf
Prof. Dr. h.c. Aukes	Hans Albert	Vorsitzender	Professor
Mohn	Johannes	Stellv. Vorsitzender	Unternehmer
Ostrowski	Hartmut	Mitglied	Manager

Die Angabe der Gesamtbezüge des Aufsichtsrats unterbleibt aufgrund der größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Absatz 1 Nr. 1 HGB.

Forderungen aus Vorschüssen und Krediten bestanden am Bilanzstichtag gegenüber keinem Organmitglied. Haftungsverhältnisse wurden gegenüber Organmitgliedern nicht eingegangen.

## Mitarbeiter

Neben dem für das Berichtsjahr bestellten Vorstand beschäftigte die Gesellschaft im Berichtsjahr durchschnittlich 45 Mitarbeitende.

## Konzernverhältnisse

Die SEVEN PRINCIPLES AG, Köln stellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis an Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger / Unternehmensregister veröffentlicht.

Köln, 24. April 2026

Dr. Michael Pesch  
Vorstandsvorsitzender

Jörn Caumanns  
Vorstand